

Mörderische Lesung in Uzner Bibliothek

Morbide Stimmung in der Bibliothek Uznach: Die szenische Lesung der erfolgreichen Autorin Mitra Devi aus schwarzhumorigen Kurzgeschichten und Krimigedichten verlangte von den Zuhörern zünftigen Galgenhumor.

Von Yvonne Büsser

Uznach. – Gespannt setzen sich die ungefähr 60 Zuhörer in der Uzner Bibliothek am Dienstagabend auf ihre Plätze. Nach der Begrüssung durch Beatrice Lingg, Leiterin der Bibliothek, startet Erich Tiefenthaler sein Querflöten-Intro.

Die verspielten Klänge lassen Gutes erhoffen. Das kreative Geschwisterpaar, Mitra Devi und Barblin Leggio-Hänseler, starten die Inszenierung der mordlustigen Kurzgeschichten. Die Zuhörer lauschen den packenden Erzählungen.

Sei es Katja, der Reporterin, welche auf der Suche nach einer heissen Story ein Fussballprofi-Double er-schiesst.

Oder Viola, die angeblich senile Alte, welche aus Rache dem Chef einer Baufirma einen anaphylaktischen Schock durch Bienenstiche verpasst. Egal, um welche Figur es sich handelt, Schauspiel-talent Barblin Leggio-Hänseler setzt die Dialoge szenisch um und lässt sie lebendig werden.

Bitte nicht nachahmen

Die abgründigen Geschichten sorgen bei vielen von einem Schmunzeln bis hin zu lautem Gelächter. Zwischen den einzelnen Darstellungen sorgt Erich Tiefenthaler immer wieder für musikalische Unterhaltung.

Mit Querflöte und einem Werkzeug

zur Klanggestaltung (Looper) spielt er Stücke aus Krimis mit Miss Marple, «Tatort», «James Bond», «Pink Panther» sowie den altbekannten Kriminaltango.

Zum Schluss präsentieren die Schwestern ein paar böse Gedichte. Ein wenig männerfeindlich und nicht zur Nachahmung gedacht, so lautet die Vorwarnung der beiden.

Es sei dahingestellt, ob das der Grund dafür ist, dass sich meist mehr Frauen als Männer im Publikum befinden. Nach den Vortragungen der Gedichte wie «Schlummertrunk», «Der rädige Räuber Roberto» oder «Kein Platz mein Schatz» geht ein Raunen durch die Menge. Anschliessend wird das Trio mit lautem Beifall belohnt.

Leichenschmaus

Nach der faszinierenden Inszenierung lädt das Personal der Bibliothek zum Schmaus. Zu Wein und Gebäck kriegen Mitra-Devi-Fans die Möglichkeit, Bücher signieren zu lassen. Ebenfalls werden bitterböse Gedichte, mörderische Kurzgeschichten und Kriminalromane zum Verkauf angeboten.

«Ich beschreibe meine Bücher selbst als abgründig und düster», so Devi. Jedoch lege sie Wert auf die Beweggründe der Täter. Vor allem beliebt sind die Reihen der Privatdetektivin Nora Tabani. «Der Blutsfeind – Nora Tabanis fünfter Fall» wurde sogar mit dem Zürcher Krimipreis ausgezeichnet.

Auch bei den Uznern kann man die Bewunderung förmlich spüren. Es bleibt zu hoffen, dass Mitra Devi, Barblin Leggio-Hänseler und Erich Tiefenthaler bald wieder das Uzner Publikum mit ihren lebhaften und tödlich-amüsanten Krimilesungen begeistern.